

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

290 (24.10.1845)

Freitag, den 24. Oktober 1845.

Die Kath. Kirchenreform, Monatschrift, herausg. v. A. Mauritius Müller, unter Mitwirkung der Herren Gzerki und Ronge, sowie anderer katholischen Geistlichen. Zweiter Band. 1stes Heft. Preis für den Band von 36 Bogen 1 fl. 48 kr.

General-Versammlung. Die verehrlichen Unterzeichner für die projektirte Eisenbahn von Karlsruhe nach Pforzheim werden aufgefordert Sonntag, den 26. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, zu einer Generalversammlung im Lokale der Handelskammer sich einzufinden.

Stuttgart. Von der Sammlung der Griech. und Röm. Dichter, in neuen metr. Uebersetzungen, herausg. v. F. Schlegel u. Schabert sind neuerdings bei Meißner in Stuttgart erschienen: Aeschylus Werke, metr. überf. v. Dr. J. Minckwitz.

Karlsruhe. (Anzeige.) Alte Marmorplatten werden zu kaufen gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

Bruchsal. Aufforderung. Herr Aluar Grimmer, im Jahre 1814 Exorteltrahent in Hornberg, oder dessen Angehörige, Bekannte werden um Angabe seines Aufenthalts ersucht.

Karlsruhe. (Dienstvertrag.) Ein registrierter Amtsklarer, der in der Justiz und Administration seit mehreren Jahren ist, ist fähig, zum Zwecke einer Mittheilung, Briefe wollen unter den Buchstaben L. S. an das Kontor der Karlsruh. Ztg. gesendet werden.

Karlsruhe. (Logelbach bei Colmar.) Bekanntmachung. Die Lehr- und Erziehungsanstalt für junge Töchter auf dem Logelbach, eine Halbvierstunde von Colmar, ist nicht, wie das Gerücht es verbreiten wollte, eingegangen.

Ferner empfiehlt sich dieselbe durch ihren gediegenen Unterricht, welcher durch die Vorleserin der Anstalt und durch Professoren erteilt wird, die in dieser Hinsicht nichts zu wünschen übrig lassen.

Hilzingen. Bekanntmachung. Die Gemeinde Hilzingen, Bezirksamts Blumenfeld, wünscht, daß sich ein tüchtiger praktischer Arzt allda niederlasse, welcher für die Behandlung der notorisch Armen alljährlich aus der Gemeindefasse Einhundert Gulden empfängt.



Karlsruhe. General-Versammlung. Die verehrlichen Unterzeichner für die projektirte Eisenbahn von Karlsruhe nach Pforzheim werden aufgefordert Sonntag, den 26. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, zu einer Generalversammlung im Lokale der Handelskammer sich einzufinden.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1845. Die Handelskammer der Residenzstadt Karlsruhe, als provisorisches Komite für die projektirte Eisenbahn von Karlsruhe nach Pforzheim.

Rust bei Ettenheim. Hausverkauf. Durch meinen Wegzug von Freiburg ist mir mein daselbst eigenthümliches Wohnhaus entbehrlich, das ich hiemit der öffentlichen Versteigerung aussetze.

Rust bei Ettenheim, den 8. Oktober 1845. Freiherr Friedrich v. Boecklin. (Versteigerung.) Da die in Nr. 226 und 227 dieses Blattes unter'm 12. August d. J. ausgeschrie-

bene Versteigerung der Eisenmanufaktur von Schürmeier und Hess dahier kein annehmbares Resultat hatte, so wird dieses Etablissement sammt allen dazu gehörigen Fabrikgebäuden

Montag, den 3. November 1845, ohne Ratifikationsvorbehalt wiederholt öffentlich versteigert, und zwar im Fabrikgebäude selbst. Unter Hinweisung auf die speziellere Bezeichnung im Ausschreiben vom 12. August d. J. wird hier nur noch bemerkt, daß das Etablissement bestehe aus einem Wohnhaus, einer eingerichteten Hammerschmiede mit eingerichteter Dreherwerkstatt, einer kleinen Laborantenwohnung, einer Kohlenschauer, einer besonders stehenden kleinen Kupferschmiedewerkstätte, und einem großen, ganz neuen, noch nicht ganz vollendeten Fabrikgebäude mit eingerichteter Gießerei, Schlosserei und Schreinerei; ferner, daß zur Hammerschmiede ein genügendes Wasserrecht gehöre; daß der Ausrufspreis für das Ganze einschließlich der zur Hammerschmiede gewidmeten Fahrnisse (diese im Werth von 4195 fl. 57 kr.) aber ausschließlich aller übrigen Fahrnisse auf 30,000 fl. festgesetzt sey.

Freiburg, den 18. Oktober 1845. Großh. bad. Stadtmagistrat. R. Hermannz. Das eine Stunde von Brackenheim auf einem Ausläufer des Strombergs gelegene Schloß Brackenheim und die dazu gehörigen 45 Morgen Gärten, Acker, Wiesen und Weinberge, nebst Oekonomiegebäude, sind von dem Herrn Clausenköpfer in Folge seiner Wohnortveränderung zum Verkauf ausgesetzt, und werden am Montag, den 3. November d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Schlosse selbst in Aufsicht gebracht werden.

Brackenheim, den 6. Oktober 1845. Rechtskonsulent Weidlich. (Versteigerung.) In Folge geschehener Rathgebote auf die zur Verlassenschaftsmasse der Kaufmann Joseph Hofmeister'schen Wittve gehörigen zwei Gemüsgärten, als: 1) Bril. 27 Ruthen am Friedhofsweg, einerseits, vordem und hinten der Weg und andererseits Bezirksbau-meister Weindrenners Garten und 2) Bril. in der Georgenvorstadt mit Gartenhaus und

Karlsruhe. (Versteigerung.) Da die in Nr. 226 und 227 dieses Blattes unter'm 12. August d. J. ausgeschrie-

im nämlichen... rube. 23,987... wovon... clot. 1846... 1844 3proz... 377... 2 43%... 1 44%... 24 18... 24 12

Keller, einerseits Postkammermeister Kramer, andererseits Sesselmacher Galtz, werden dieselben am

Donnerstag, den 30. Oktober d. J., Nachmittags zwei Uhr, im Gasthaus zum goldenen Kreuze nochmals für ein Eigentum öffentlich versteigert;

bei dieser Veranlassung wird auch das zum Theil zwei, zum Theil dreistöckige Wohngebäude in der Georgenvorstadt Nr. 100, einerseits Schmiedemeister Franz Himmel, andererseits sich selbst, vornen die Straße und hinten Aufhäuser, worin sich außer den zu einem Tabakfabrikgeschäft gehörigen geräumigen Magazinen, Speichern und Kellern, und einem Kaufladen, worin Spezerhandlung betrieben wurde, noch 24 Zimmer, davon mehrere mit Alkoven, nebst 3 Küchen, Holzremisen u. s. w. befinden, welche in schicklichen Abtheilungen vermiehet sind,

einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt. Sollte sich aber kein Liebhaber zu dem erwähnten Hause zeigen, so wird dasselbe auf drei Jahre unter annehmbaren Bedingungen in Pacht begeben. Dabei wird bemerkt, daß der vorhandene rohe und fabrizirte Tabak, sowie auch die Spezerwaaren u. s. w. dem Steigerer unter sehr annehmbaren Bedingungen als Eigentum überlassen und das bisher mit gutem Erfolge betriebene Geschäft sogleich fortgesetzt werden könnte.

Die Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kastatt, den 17. Oktober 1845. Das Bürgermeisteramt. W. B. d. W. Lang.

[D 741.3] Gtillingen. Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des auf dem rimmelsbacher Hof, Gemeinde Schöllbrunn, verstorbenen Hofbauers, Michael Wipfler, werden der Erbtheilung wegen nachbenannte Liegenschaften auf dem Rathhause zu Schöllbrunn am Montag, den 10. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, zu Eigentum öffentlich versteigert, als:

Ein rimmelsbacher Hofgut, bestehend in: einer einhöckigen Behausung, Scheuer, zwei Stallungen, Hofralthe, ungefähr einem halben Morgen Garten und ungefähr 23 Morgen Acker und 7 Morgen Wiesen, nebst hiezu weiter erworbenen 1 Morgen 3 Viertel 36 Ruthen Wiesen, endlich die Holzgerechtigkeit an den mit den übrigen drei Hofbeständen gemeinschaftlichen 32 Morgen Hochwaldung.

Zusammen angeschlagen zu 8546 fl. Gtillingen, den 16. Oktober 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat. Braunwarth.

vdt. Hummel, Notar.

[D 768.3] Schiltach. Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Jaak Wolber sen. in Schiltach werden am Freitag, den 31. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert:

20 Stück Lagerfässer, zusammen 401 1/2 badische Ohm haltend, sammt dazu gehörigen Faßlagern, wozu die Kaufslehhaber eingeladen werden.

Schiltach, den 17. Oktober 1845. Bürgermeisteramt. Arnold.

vdt. Trautwein, Rathschreiber.

[D 771.2] Karlsruhe. (Montur-Versteigerung.)

In dem Musikzimmer der hiesigen Kasernen des Dragonerregiments Großherzog werden am Donnerstag, den 30. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr, folgende ausgetragene Monturen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert:

340 Aermelwehen, 327 Paar Reithosen, 944 Dienstmützen, 357 Paar Pantalons und 300 Paar lederne Handschuhe.

Karlsruhe, den 20. Oktober 1845. Das Kommando des Dragoner-Regiments Großherzog.

[D 778.2] Nr. 1374. Pforzheim. (Holzversteigerung.)

Aus Domänenwaldungen auf büchenbronner Gemarkung, dem Distrikt Gelesberg, werden durch Bezirksforstverwalter Seybel versteigert:

Freitag, den 31. d. M.: 250 Stämme Nadelbaumholz, 29 Stück Nadelbaumholzstangen, 666 " Nadelstämme, 97 Klafter tannenes Scheiterholz, 11,325 Stück tannene Wellen,

wobei sich die Steigerer früh 9 Uhr auf dem Schlag oder eine halbe Stunde zuvor im Kettenwirthshaus zu Büchenbronnen einfinden können.

Pforzheim, den 19. Oktober 1845. Großh. bad. Forstamt. Holz.

[D 668.3] Grafenhausen. Arbeitenversteigerung.

Die Gemeinde Grafenhausen im Amt Ottenheim versteigert Donnerstag, den 30. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, die Herstellung eines neuen Schul- und Rathhauses im Kostenüberschlag von 17,709 fl. 53 kr. im Stubenwirthshause dahier.

Plan und Kostenüberschlag kann täglich auf dem Gemeinderathszimmer dahier eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen sowohl über hinreichende Befähigung im Handwerk, als über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen.

Grafenhausen, den 13. Oktober 1845. Das Bürgermeisteramt. Witzburger.

vdt. Koch, Rathschreiber.

[D 774.3] Nr. 19,482. Oberkirch. (Gesundener Leichnam.)

Es wurde gestern Abend ein männlicher Leichnam im zusenhofer Gemeinwald nächst der Landstraße zwischen hier und Rusbach erhängt gefunden.

Der Leichnam war zwischen 30 und 35 Jahre alt, hatte eine Größe von 5' 6", blonde Haare, freie Stirne, blaue Augen, proportionirte Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, gute Zähne, längliches Gesicht mit einem schwachen, roth-blonden Schnurrbart, sonst ohne Bart.

Er war gekleidet in einen dunkelgrünen tuchenen Ueberrock, vornen und hinten mit Taschen, eine braune Sammtweste mit blauen Streifen, hellgrüne Hosen, Stiefeln, weißbaumwollene Socken und haltfeinere leinene Hemde, worauf die Buchstaben W. N. roth eingeknüpft sind.

Neben ihm lagen eine grüne tuchene Kappe mit schwarzem leinernen Schild und ein moderner Stiefel mit beinem Knopf.

In den Rock und Hosentaschen fand man ein blau und gelbes Boulabuch, eine porzellene Tabakspfeife mit einem Gemälde darauf, das ein Jagdhund vorstellt, einen leeren Tabakbeutel und leeres Zigarettentäschchen, nebst Messer und Feuerstein.

An Waarfahrt hat er 26 Kreuzer bei sich in Sechsern, Groschen, einem Kupfer- und einem Silberkreuzer.

Dem Ansehen nach mag die Leiche ein Forstmann gewesen sein.

Da Name und Herkunft dieses Unglücklichen dießseits unbekannt sind, so bringen wir diesen Leichenfund zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an die resp. Amtsbehörden, desfalls Nachforschungen zu halten und von dem Ergebnis schnelle Nachricht zu ertheilen.

Oberkirch, den 19. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin.

[D 798.2] Nr. 21,146. Durlach. (Aufforderung.)

Die Karoline Faas von Hohenweierbach, welche sich vor 2 Jahren nach Amerika begab, will sich daselbst niederlassen und hat deshalb um Entlassung aus dem Unterhauensverbande und um Verabfolgung ihres Vermögens.

Wer daher an dieselbe eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bis Freitag, den 14. November d. J.,

früh 9 Uhr, dahier anzumelden, indem ihm sonst später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Durlach, den 14. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

[D 788.3] Nr. 7707. Karlsruhe. (Aufforderung.)

Der von Durlach gebürtige Zeichenlehrer Friedrich Dehler von hier ist am 14. Juli d. J. zu Nizza gestorben.

Da die gesetzlichen Erben desselben hieher unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, unter Vorlage der Urkunden über ihre desfallige Berechtigung sich binnen 6 Wochen

bei dießseitiger Stelle zu melden. Karlsruhe, den 15. Oktober 1845. Großh. bad. Stadtmagistrat. G. Gerhardt.

vdt. Göp.

[D 776.1] Nr. 16,838. Achern. (Aufforderung.)

Georg Heini von Diersbach ist vor 14 Jahren mit seinem Vater nach Nordamerika ausgewandert, und seit 1839 hat man keine Nachricht von seinem Aufenthalt in Erfahrung gebracht.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfang seines in 588 fl. 53 kr. bestehenden Vermögens zu melden, andernfalls solches seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Verh. gegen Sicherheitsleistung gegeben werden wird.

Achern, den 10. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[D 777.3] Nr. 13,171. Blumenfeld. (Aufforderung.)

Leopold Bögele von Hitzingen, welcher seit 1812 abwesend ist, und seit vielen Jahren nichts mehr von sich hören ließ, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist

sich zu melden und seinen Aufenthaltsort zu nennen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das ihm während seiner Abwesenheit angefallene Vermögen, im Betrage von 1096 fl., seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Verh. gegeben würde.

Blumenfeld, den 9. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[D 761.2] Nr. 21,499. Durlach. (Gläubiger-Aufforderung.)

Die Wilhelm Becker'schen Eheleute von Spielberg sind gestorben, nach Amerika ausgewandert. Es werden daher deren etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen um so gewisser in der auf Freitag, den 14. November d. J.,

früh 9 Uhr festgestellten Tagfahrt dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Durlach, den 16. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

vdt. Sachs.

[D 758.3] Nr. 26,926. Stodach. (Aufforderung.)

Der Israelite Herrmann Weil von Geilingen ist beschuldigt, eine Vorstknodel und einen Ring, beide von Gold, der Rosa Bissel von Stodach gehörig, unterschlagen zu haben.

Er wird aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen hier zu stellen und über vorstehende Beschuldigung zu verantworten, da man sonst nach Lage der Akten erkennen würde.

Stodach, den 15. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weis.

[D 806.3] Nr. 23,428. Bruchsal. (Schuldenliquidation.)

Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Franz Georg Wilhelm von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstättungs- und Vorzugverfahren auf Montag, den 1. Dezember d. J.,

früh 8 Uhr, auf dießseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Vorzug- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 18. Oktober 1845. Großh. bad. Oberamt. Berg.

[D 791.2] Nr. 19,174. Gtillingen. (Schuldenliquidation.)

Menaffes Lehmann von hier hat die Absicht, sich in Frankreich niederzulassen, und bei uns um Erlaubniß zum Wegzug dahin nachgesucht.

In Folge dieses Gesuchs wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf Dienstag, den 4. November d. J.,

früh 8 Uhr, anberaumt, und setzt man die dießseits unbekanntem Gläubiger derselben mit der Aufforderung hiervon in Kenntniß, bei dieser Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen um so gewisser geltend zu machen, als sie es sonst selbst zuschreiben haben, wenn man ihnen von hier aus später nicht mehr zur Zahlung verholfen könnte.

Gtillingen, den 18. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Deh.

[D 757.3] Nr. 11,307. Sinsheim. (Schuldenliquidation.)

Gegen die Verlassenschaft des Jakob Heiner Spies, Altbürgermeister zu Dühren, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstättungs- und Vorzugverfahren auf Dienstag, den 18. November d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dießseitiger Geschäftskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Vorzug- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 9. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[D 737.3] Nr. 19,450. Waldshut. (Schuldenliquidation.)

Gegen Gärtnermeister Fridolin Mutter von Tiefenlein haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtstättungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf Dienstag, den 18. November d. J.,

Morgens 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird ein Vorzug- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Vergleich, Bestätigung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Waldshut, den 13. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Baumgartner.

vdt. Schepfer.

[D 784.3] Mosbach. (Erbbauordnung.)

Dem Lorenz Rücker aus Stein am Kocher, welcher als Schneidergeselle auf der Wanderschaft, ist auf Ableben seiner Mutter Maria Margaretha Rücker, geb. Vogt, Wittwe des Schneiders Johann Wendelin Rücker aus Stein, eine Erbschaft eröffnet worden, die etwa in 210 fl. besteht.

Da der Aufenthalt des Lorenz Rücker nicht bekannt und Niemand für ihn bevollmächtigt ist, so wird Derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, sich von heute an gerechnet in drei Monaten

um so gewisser in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme der Erbschaft zu stellen, widrigenfalls dieselbe lediglich Denjenigen zugute sein wird, denen sie zufälle, wenn der Geladene sich nicht mehr am Leben befinden würde.

Mosbach, den 15. Oktober 1845. Großh. bad. Amtsdirektorat Neudenau. Starck.

vdt. Sievert, Distriktnotar.

[D 775.1] Nr. 18,722. Achern. (Verfallener Erbschaft.)

Da Philipp Höp von Sasbach der öffentlichen Ladung vom 5. Oktober 1844 ungeachtet sich zum Empfang seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Verh. gegeben.

Achern, den 14. Oktober 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

[D 725.3] Nr. 20,293. Wielesch. (Bekanntmachung.)

Die Wittve des am 8. Febr. d. J. zu Diebheim verstorbenen Bürgers und Schmiedemeisters Jakob Stodert allda hat — da die gesetzlichen Erben auf die Verlassenschaft verzichtet haben — dieselbe gegen Bezahlung der darauf bestehenden Schulden übernommen und gebeten, sie in Verh. und Gewähr der Masse zu setzen.

Es werden daher alle diejenigen, welche Einsprüche dagegen zu machen haben, aufgefordert, solche binnen längstens zwei Monaten zu erheben, andernfalls dem Gesuche stattgegeben werden solle.

Wielesch, den 15. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Faber.